



Patrick Huber, Fraktion CVP

An: <u>13.01</u>	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input checked="" type="checkbox"/> z. K.	Kop: <u>RZ, GR</u>
Bem. / Frist:	29. Nov. 2018	Vis: <u>led</u> Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	Reg. Nr.: <u>Axioma: 2172</u> <u>18-22.547.01</u>	Vis:

Anzug betr. Optimierung der Anschlüsse im öffentlichen Verkehr

Seit der Anpassung des Angebotes des öffentlichen Verkehrs im Niederholzquartier (ÖV-Programm 2014-17) hat sich der Service für die Riehener Fahrgäste verschlechtert. Diverse Vorstösse im Einwohnerrat in den vergangenen Jahren zeugen von den Missständen, die besonders auf den Buslinien 31 und 34 zu finden sind.

In der Antwort auf eine Interpellation von R. Engeler (10-14.717.02) erläutert der Gemeinderat, dass sowohl er selbst als auch die zuständige Sachkommission das neue Konzept positiv zur Kenntnis genommen hätten. Wesentlicher Bestandteil des neuen Konzeptes ist das Umsteigen von den grossen auf die kleineren Busse und umgekehrt - oder wie es der Gemeinderat in der Interpellationsantwort formulierte: *“Unter anderem orientiert sich das Konzept auch an der Nachfrage des OeV und optimiert Buslinien nachfragegerecht.”* Dieses Konzept ist begrüssenswert und sowohl im Sinne der Effizienz als auch im Interesse der Anwohner. Das Problem dabei ist, dass selbst in den Randstunden, spät abends und bei wenig Verkehr, dieses Umsteigen nicht funktioniert, da der Anschlussbus eine Verspätung des vorigen Busses nicht abwartet resp. abwarten kann. Dies liegt daran, dass die *“Spatzung“* zwischen den Bussen nur wenige Minuten beträgt. Während Zeiten mit starker Auslastung (vor allem früh morgens und abends zwischen 20.00-21.30 Uhr) verschlimmert sich die Situation entsprechend und viele Fahrgäste warten unnötig an den Riehener Haltestellen auf ihre nächsten Anschlüsse.

Trotz des laufenden Austausches zwischen der Gemeinde und den BVB konnte die Situation in den vergangenen Jahren nicht verbessert werden – im Gegenteil: Durch die Grossbaustelle und dem teilweisen Ausfall der Tramlinie 6 waren die Buslinien 31 und 34 zusätzlich überlastet.

Um die aktuelle Situation zu verbessern, bitten die Unterzeichneten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten:

- Ob in Zusammenarbeit mit den BVB ein Konzept ausgearbeitet werden kann, bei dem Anschlüsse weniger knapp getaktet sind, so dass in Riehen sämtliche Anschlüsse grundsätzlich sichergestellt sind.
- Ob die Gemeinde Riehen als Besteller des ÖV-Angebotes ein Konzept gemäss obigen Erläuterungen bestellen kann.
- Wie hoch die Mehrkosten für das optimierte Konzept ausfallen würden und ob diese von der Gemeinde oder den BVB zu tragen wären.

Riehen, 26. November 2018